

Ein Leuchten gegen die Gewalt

Zonta Club macht mit Licht aufmerksam auf Brutalität gegen Frauen und Mädchen

Von Claudia Hagn

Wenn am Donnerstagabend in Landshut und Ergolding viele Bauwerke orangefarben angestrahlt werden, hat das nichts mit der Vorweihnachtszeit zu tun, sondern mit einem sehr ernsten Hintergrund: Mit der Beleuchtung will der Zonta Club am „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ auf diese Problematik aufmerksam machen.

Weltweit werden an diesem Donnerstag Gebäude unter dem Motto „Orange the World“ illuminiert, sagt Patricia Steinberger, Präsidentin des Zonta Club Landshut. Steinberger nennt erschreckende Zahlen: „Allein in Deutschland ist jede dritte Frau mindestens einmal in ihrem Leben von physischer oder sexualisierter Gewalt betroffen“, so Steinberger. „Und jeden zweiten bis dritten Tag wird eine Frau durch den Ehemann oder Lebenspartner getötet. Jede betroffene Frau ist eine zu viel“ ergänzt Sabine Saxstetter, Vizepräsidentin und Leiterin der AG.



Orange wird das Rathaus auch an diesem Donnerstag beleuchtet – als Zeichen gegen Gewalt.

Foto: Zonta

Häusliche Gewalt in allen Gesellschaftsschichten

Von 17 bis 21 Uhr werden am Donnerstag in Landshut unter anderem das Landshuter Rathaus sowie Ländtor, Röcklturm, Wasserrad Uniper, die Polizei, Alpenstrand, Bernlochener und viele weitere Gebäude in Neu- und Altstadt sowie in Ergolding Ergomar, Rathaus und das Bürgerhaus orange leuchten.

Für Steinberger ist der Gedanke, dass Männer gegenüber ihren Partnerinnen gewalttätig sind, schier unbegreiflich: „Dass ausgerechnet jemand, dem man eigentlich restlos vertraut, seiner Frau etwas antut, ist immens schlimm.“ Vor allem in Corona-Zeiten habe häusliche Gewalt zugenommen. Viele Frauen sähen sich immer mehr Gewalt ausgesetzt, der Prozess sei oft schleichend und die Betroffenen verlören nach und nach mehr und mehr an Selbstbewusstsein. Viele müssten erst eine lange Strecke gehen, auch aus



Patricia Steinberger

Foto: LZ-Archiv/cv

schaftsschichten. Das Schweigen zu brechen, auf das Problem der Ge-

Überwachung und Abhängigkeit ausbrechen, bevor sie überhaupt Hilfe suchten, sagt Steinberger. Dabei ziehe sich Gewalt an Frauen durch alle Gesell-

walttätigkeit gegenüber Frauen aufmerksam zu machen – dies ist das Ziel der Aktion am Donnerstagabend. „Eigentlich müsste man jeden Abend die Gebäude orange beleuchten“, sagt Steinberger, da so viele Frauen betroffen seien.

Wegschauen sei keine Option: Wer im Familien- oder Freundeskreis bemerke, dass eine Frau Gewalt ausgesetzt sei, müsse handeln und der Betroffenen Hilfe anbieten.

Information

Wer sich als Frau, die Gewalt erlebt hat, selbst Hilfe suchen möchte,

kann dies zum Beispiel beim bundesweiten Hilfetelefon unter der Nummer 0800/116 016 und via Online-Beratung tun. Dort finden Betroffene aller Nationalitäten, mit und ohne Behinderung – 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr, Gehör. Auch Angehörige, Freundinnen und Freunde sowie Fachkräfte berät das Hilfetelefon anonym und kostenfrei. Vor Ort in Landshut helfen kann die „Lis – Landshuter Interventionsstelle bei häuslicher und sexualisierter Gewalt“. Hier lautet die Telefonnummer 0871/430 11 48 und die E-Mail-Adresse ist info@info-lis.de.